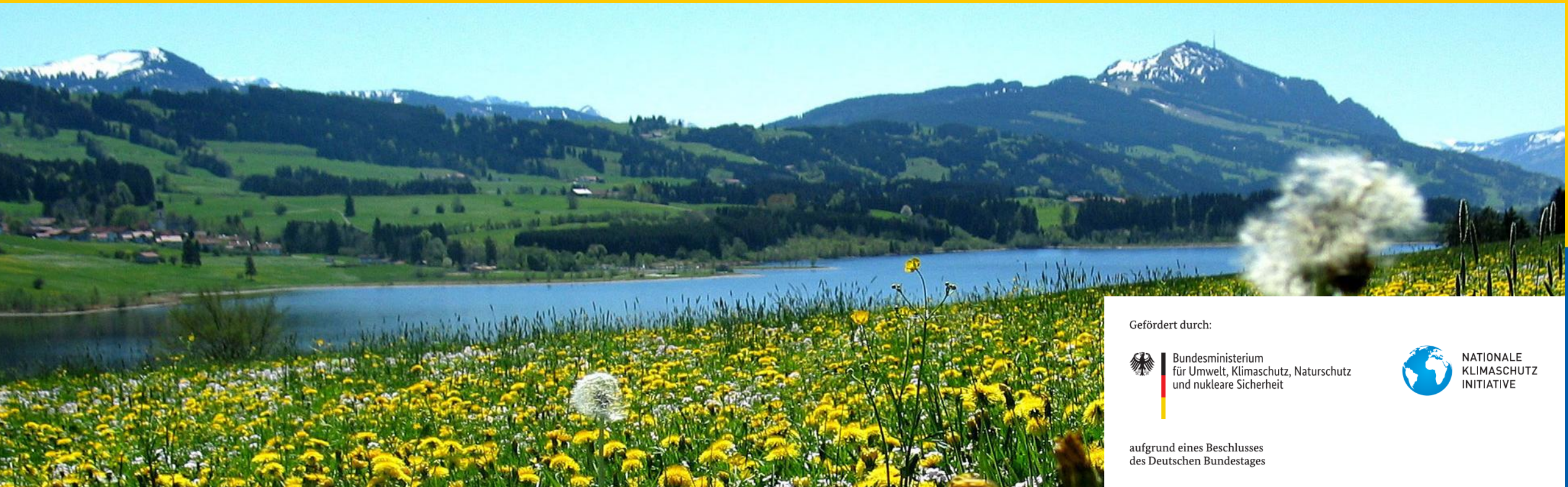


Kommunale Wärmeplanung

4. Bürgerinformation am 11.02.2026



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kommunale Wärmeplanung Markt Sulzberg

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bildquelle: Kommunale Wärmeplanung – Handlungsleitfaden, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Vorstellung Güttinger Ingenieure



Güttinger Ingenieure ist das führende Ingenieurbüro im Allgäu in den Bereichen

- Gebäude- und Energietechnik
- Umweltchemie
- Nachhaltigkeit
- Energieberatung

www.guettinger-ingenieure.de

Vorstellung Projektteam kommunale Wärmeplanung Sulzberg



Petra Kortmann
Dipl.-Verwaltungswirtin (FH)
Leitung Bauverwaltung
Markt Sulzberg



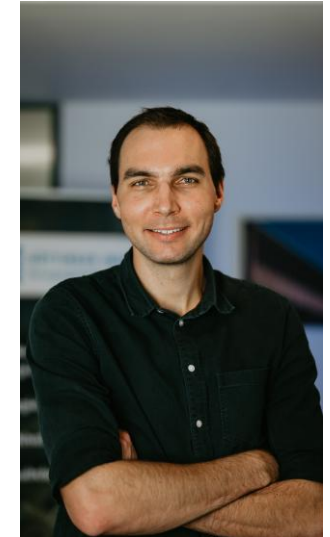
Tobias Barensteiner
staatl. geprüfter Bautechniker
Leitung Bautechnik
Markt Sulzberg



Matthias Albrecht
M.Eng
Geschäftsführer
Güttinger Ingenieure



Kurt Güttinger
Dipl.-Ing. (FH)
Geschäftsführer
Güttinger Ingenieure



Andreas Westermeier
M.Eng
Junior Projektleiter
Güttinger Ingenieure

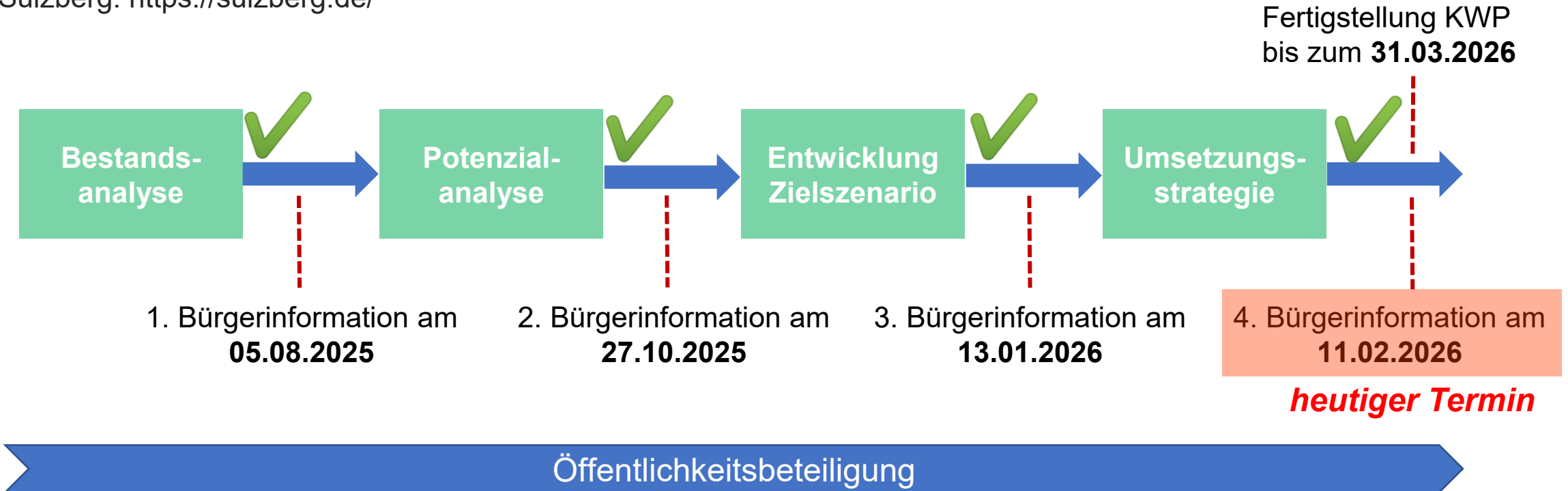
Agenda kommunale Wärmeplanung (KWP) in der Gemeinde Sulzberg

Schritt 4: Umsetzungsstrategie

- Zeitplanung & Terminschiene
- Rechtliche Einordnung der kommunalen Wärmeplanung
- Hintergrund & Zielsetzung
- Maßnahmenplan
- Ausblick und weitere Schritte

Zeitplanung & Terminschiene

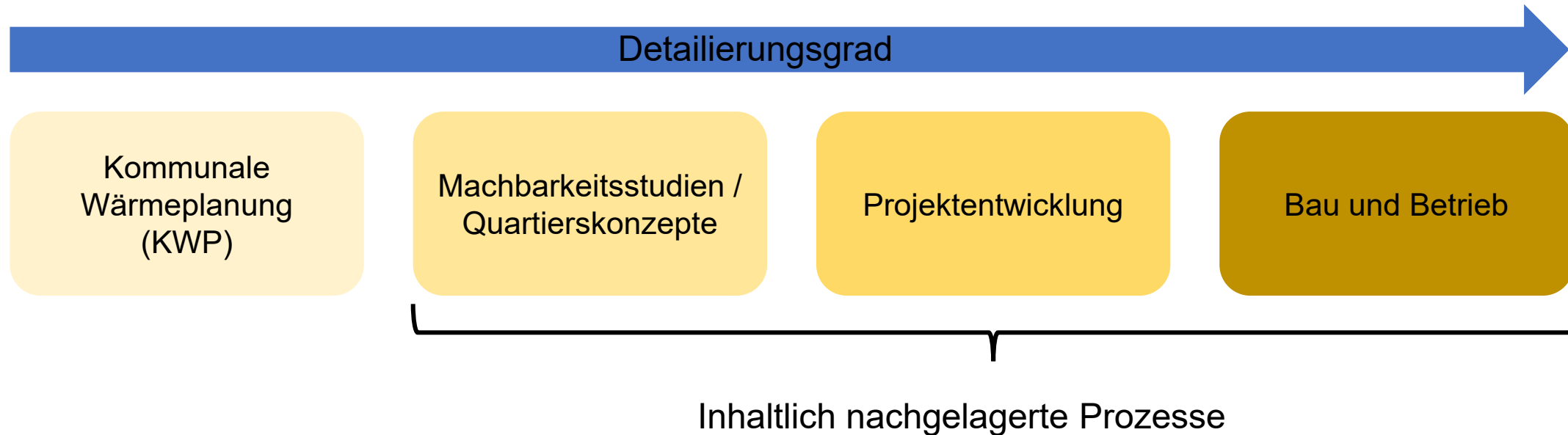
Alle wichtigen Informationen zur kommunalen Wärmeplanung finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Sulzberg: <https://sulzberg.de/>



Wir halten Sie auf dem Laufenden

Hintergrund & Zielsetzung

Einordnung der kommunalen Wärmeplanung



Kommunale Wärmeplanung als erste von mehreren Prozessen

Rechtliche Einordnung der kommunalen Wärmeplanung (KWP)



Rechtsgrundlage:

Wärmeplanungsgesetz (WPG) vom 20.12.2023



Fortschreibung:

Alle 5 - 7 Jahre



Funktion:

Strategisches Planungsinstrument



Zielsetzung:

Klimaneutrale Wärmeversorgung

Kommunale Wärmeplanung ist ein strategisches Planungsinstrument

Hintergrund & Zielsetzung

Zielsetzung der heutigen Bürgerinformationsveranstaltung zu Schritt 4: Umsetzungsstrategie

Erstellung eines Maßnahmenplans:

- Kurzbeschreibung der Maßnahme 
- Einordnung in Maßnahmentypen 
- Benennung verantwortlicher Akteur:innen 
- Verfügbare Ressourcen 
- Eingrenzung der Maßnahme auf zeitlicher  und räumlicher  Basis
- Definition von Kennzahlen zur Evaluierung des Maßnahmenfortschritts 
- Zielsetzung der Maßnahme 

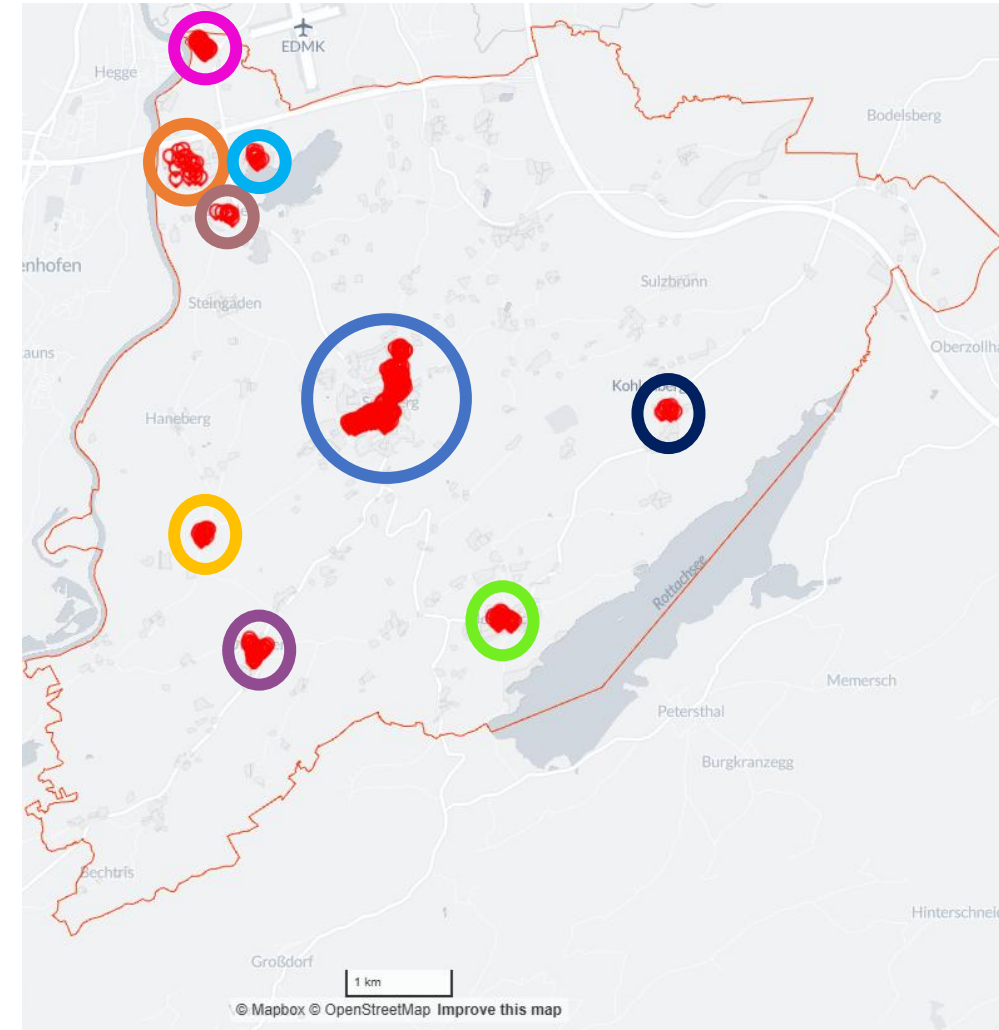
Maßnahme 1: Prüfung von potenziellen Wärmenetzversorgungsgebieten

-  Beschreibung: Detailliertere Untersuchung der in der kommunalen Wärmeplanung festgelegten potenziellen Wärmenetzgebiete in nachgelagerten Machbarkeitsstudien
-  Maßnahmentyp: Planung / Machbarkeitsstudie für ein Wärmenetz mit erneuerbaren Energien
-  Verantwortlichkeit: Markt Sulzberg, sonstige potenzielle Betreiber von Wärmenetzen (z. B. Bürgerenergiegenossenschaften, Contractoren, ...)
-  Ressource: Planungsbüros, Energieberatung
-  Örtlichkeit: In der kommunalen Wärmeplanung (KWP) eruierte potenzielle Wärmenetzgebiete
-  Zeitrahmen: Ab sofort mit regelmäßiger Überarbeitung / Anpassung der Machbarkeitsstudie im Zyklus der Fortschreibung der KWP
-  Kennzahl: Anschlussquote im potenziellen Netzgebiet
-  Ziel / Zweck: Klimaneutrale und effiziente Versorgung von Liegenschaften mit netzgebundener Wärme

Maßnahme 1: Prüfung von potenziellen Wärmenetzversorgungsgebieten

Prüfung der potenziellen Wärmenetzversorgungsgebiete in

- See,
- Öschle,
- Hinter'm Buch,
- Burgratz,
- Graben,
- Ottacker,
- Moosbach,
- Gewerbepark und
- Sulzberg



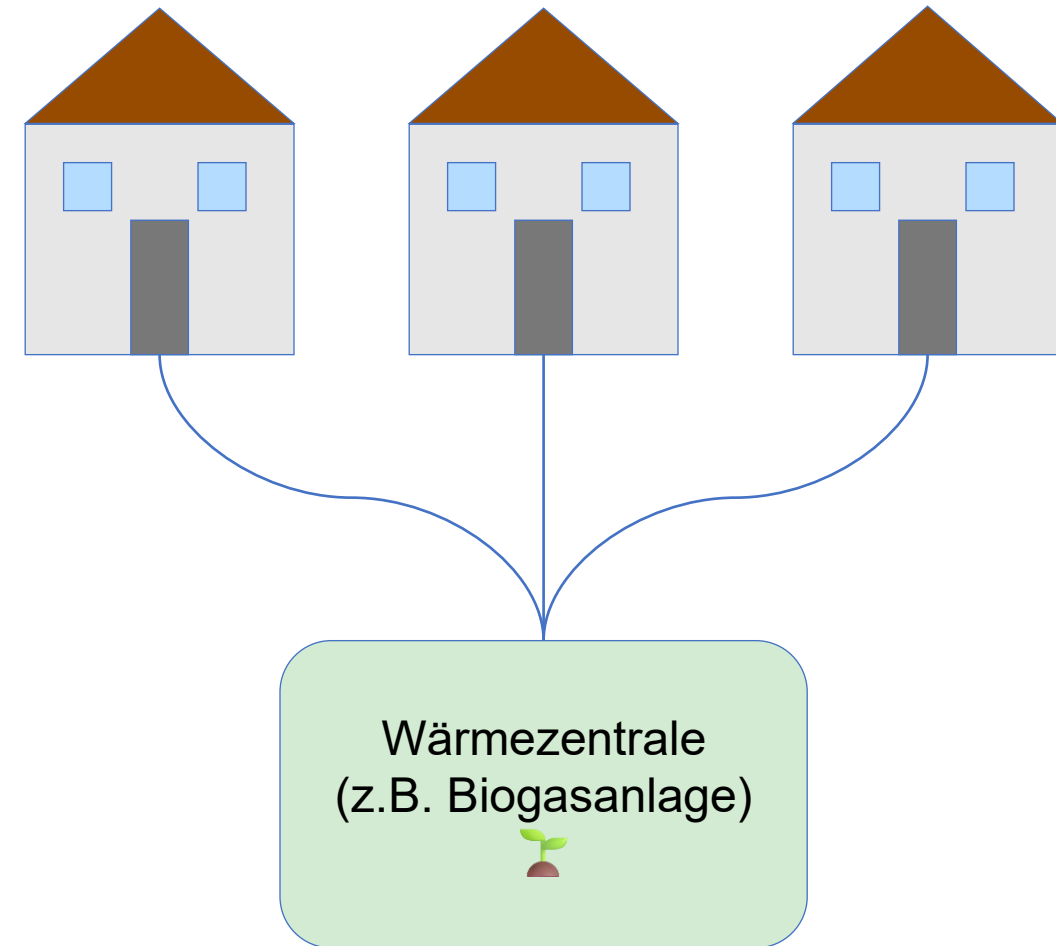
Maßnahme 2: Prüfung von potenziellen dezentralen Wärmeverbünden

 Beschreibung:	Untersuchung der Eignung und Umsetzbarkeit lokaler Wärmeverbünde
 Maßnahmentyp:	Technische Analyse / Machbarkeitsprüfung
 Verantwortlichkeit:	Bürger:innen, Gebäudeeigentümer:innen, Markt Sulzberg
 Ressource:	Planungsbüros
 Örtlichkeit:	Im gesamten Gemeindegebiet
 Zeitrahmen:	Ab sofort und kontinuierlich
 Kennzahl:	Quote der über dezentrale Wärmeverbünde versorgten Liegenschaften
 Ziel / Zweck:	Dialog im Hinblick auf die Nutzung von Synergien von Wärmequellen und Wärmesenken (z. B. Mitversorgung durch eine benachbarte Hofstelle mit der Überschusswärme einer Biogasanlage)

Maßnahme 2: Prüfung von potenziellen dezentralen Wärmeverbünden

Prüfung potenzieller dezentraler Wärmeverbünde hinsichtlich

- **Technischer Machbarkeit**
z. B. Netzstruktur, Anschlussfähigkeit, Wärmeerzeugung, Lastprofil, Temperaturniveau, Infrastruktur
- **Wirtschaftlicher Machbarkeit**
z. B. Investitionskosten, Betriebskosten, Fördermöglichkeiten, Wirtschaftlichkeit
- **Organisatorische Machbarkeit**
z. B. Betreiber & Verantwortlichkeit, Vertragsmodelle, Koordination, Wartung & Service
- **Rechtliche / regulatorische Rahmenbedingungen**
z. B. Genehmigungen, energiegelgesetzliche Anforderungen, Haftung & Versicherung
- **Umwelt & Nachhaltigkeit**
z. B. CO₂-Einsparung, Integration erneuerbarer Wärmequellen, ökologische Auswirkungen



Maßnahme 3: Energetische Sanierung der Gebäudehülle

	Beschreibung:	Dämmung von z. B. Dach, Wänden und Fenstern, um die Gebäude effizienter zu heizen und Energie zu sparen
	Maßnahmentyp:	Beratung, Förderung, Planung
	Verantwortlichkeit:	Bürger:innen, Gebäudeeigentümer:innen, Markt Sulzberg
	Ressource:	Planungsbüros, Energieberatung
	Örtlichkeit:	Im gesamten Gemeindegebiet
	Zeitraumen:	Ab sofort und kontinuierlich
	Kennzahl:	Sanierungsquote ¹
	Ziel / Zweck:	Informierung und Anregung zur energetischen Sanierung unter Einbezug von Fördermöglichkeiten und Planungsunterstützung mit dem Ziel, eine Sanierungsquote von 2,5 %/a zu erreichen

¹ Die Sanierungsquote gibt an, wie viel Prozent der bestehenden Gebäude pro Jahr energetisch modernisiert werden.

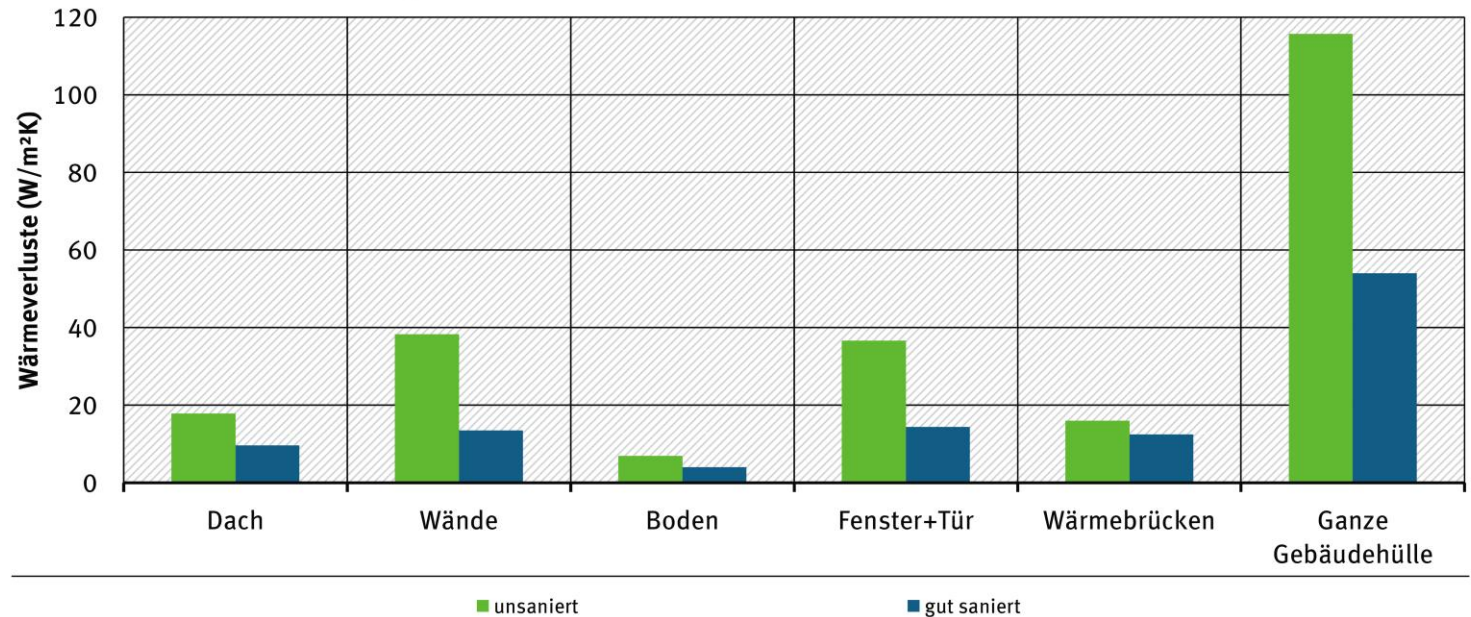
Maßnahme 3: Energetische Sanierung der Gebäudehülle

Einsparpotenziale zur Reduktion der Wärmeverluste

- Dach
- Wände
- Boden
- Fenster + Tür
- Wärmebrücken
- Ganze Gebäudehülle

Reduktion der Wärmeverluste durch die Gebäudehülle

Beispiel: Einfamilienhaus der Baujahre 1984...94



Quelle: Umweltbundesamt. Daten: IWU, "EPISCOPE" – Typologische Klassifizierung und Energieeffizienz-Monitoring von Wohngebäudebeständen in europäischen Ländern, 2015, <https://episcopes.eu/building-typology/webtool/>, Typgebäude: DE.N.SFH.08.Gen.ReEx.001.003, mit Bedarfs-/Verbrauchsabgleich, bezogen auf die beheizte Wohnfläche, Standardklima

Maßnahme 4: Heizungsaustausch mit Umstellung auf erneuerbare Energien

-  Beschreibung: Austausch bestehender Heizungen und Umstellung auf erneuerbare Energiequellen wie z. B. Wärmepumpen oder Biomasseheizungen
-  Maßnahmentyp: Beratung, Förderung, Planung
-  Verantwortlichkeit: Bürger:innen, Gebäudeeigentümer:innen, Markt Sulzberg
-  Ressource: Planungsbüros, Energieberatung, Fachbetriebe für Heizungstechnik
-  Örtlichkeit: Im gesamten Gemeindegebiet
-  Zeitrahmen: Ab sofort und kontinuierlich
-  Kennzahl: Anteil erneuerbarer Energien an der dezentralen Wärmeversorgung
-  Ziel / Zweck: Information und Anregung zum Heizungsaustausch mit Umstellung auf erneuerbare Energien, unter Einbezug von Fördermöglichkeiten und Planungsunterstützung

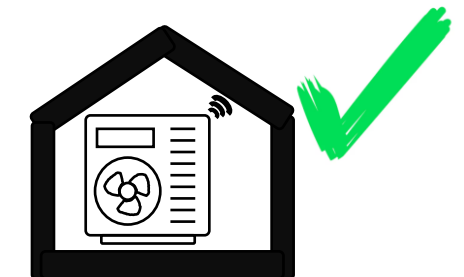
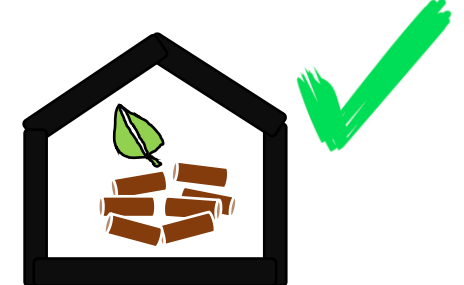
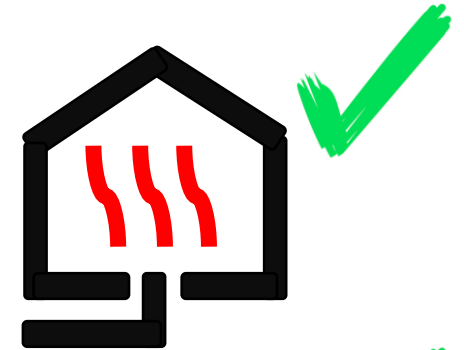
Maßnahme 4: Heizungsaustausch mit Umstellung auf erneuerbare Energien

Ersatz

bestehender fossiler Wärmeerzeuger, wie z. B. Öl- und Flüssiggaskessel,

durch

klimate neutrale Heizungen, wie z. B. Wärmepumpen, Pellet- oder Hackschnitzelheizungen, sowie den Anschluss an ein grünes Wärmenetz.



Maßnahme 5: Senkung des Nutzenergiebedarfs durch Anpassung des Nutzerverhaltens

-  Beschreibung: Verringerung des Energieverbrauchs durch bewusstes Heiz- und Nutzungsverhalten, vermittelt im Rahmen einer Informationsveranstaltung
-  Maßnahmentyp: Informationsveranstaltung
-  Verantwortlichkeit: Bürger:innen
-  Ressource: Energieberatung
-  Örtlichkeit: An einem noch festzulegenden zentralen Veranstaltungsort
-  Zeitrahmen: In regelmäßig wiederkehrenden Abständen, je nach Annahme des Angebots
-  Kennzahl: Prozentuale Reduktion des Energiebedarfs (z. B. Einsparung von Brennstoff)
-  Ziel / Zweck: Anregung zur Energie- und Ressourceneinsparung

Maßnahme 5: Senkung des Nutzenergiebedarfs durch Anpassung des Nutzerverhaltens

- Das Nutzerverhalten hat einen entscheidenden Einfluss auf den Nutzwärmebedarf.
- Die einfachste und kostengünstigste Möglichkeit, Wärmeverluste zu minimieren, ist die Anpassung des Nutzerverhaltens:
 - Heizkörper nicht zustellen
 - Freie Konvektionsflächen schaffen
 - Dauerhaft gekippte Fenster vermeiden
 - Räume nie vollständig auskühlen lassen
 - Raumtemperatur bewusst steuern
 - Vorhänge oder Rollos sinnvoll nutzen
 - ...



Hand, die am Thermostat eines Heizkörpers dreht – Symbol für Energieeinsparung durch angepasstes Nutzerverhalten.
Bild erstellt mit OpenAI DALL·E 3, 2026.

Maßnahme 6: Bereitstellung von erneuerbarem Strom für den Wärmesektor

-  Beschreibung: Bereitstellung von Strom aus erneuerbaren Quellen, um den künftig höheren Strombedarf für die Wärmeversorgung insbesondere über Wärmepumpen, abzudecken (z. B. über Aufdach-PV-Anlagen / Balkonkraftwerke und PV-Freiflächenanlagen)
-  Maßnahmentyp: Strombereitstellung, Integration erneuerbarer Energien in den Wärmesektor
-  Verantwortlichkeit: Bürger:innen, Gebäudeeigentümer:innen, Markt Sulzberg
-  Ressource: Energieberatung, Planungsbüros, Elektroinstallationsbetriebe
-  Örtlichkeit: Im gesamten Gemeindegebiet
-  Zeitrahmen: Ab sofort und kontinuierlich
-  Kennzahl: Installierte Leistung erneuerbarer Energien im Gemeindegebiet von Sulzberg
-  Ziel / Zweck: Klimaneutraler Betrieb von Wärmepumpen mit Strom aus erneuerbaren Quellen

Maßnahme 6: Bereitstellung von erneuerbarem Strom für den Wärmesektor

- Eigenerzeugter PV-Strom kann direkt in der Wärmepumpe genutzt werden.
- Darüber hinaus können weitere Anwendungen z. B. Wallbox für Elektrofahrzeuge oder der Haushaltsstrom, durch die PV-Anlage mit bedient werden.
- Optional kann für eine weitere Erhöhung des Autarkiegrades ein Batteriespeicher mit verbaut werden.



Einfamilienhaus mit PV-Anlage und Wärmepumpe

Bildnachweis: <https://www.kermi.com/de/de/ratgeber/wissen/waermepumpe/waermepumpe-und-photovoltaik/>

Abgerufen am: 03.02.2026

Maßnahme 7: Energieeffizienz und erneuerbare Wärme in Industriebetrieben

-  Beschreibung: Steigerung der Energieeffizienz in Industriebetrieben durch Einsparmaßnahmen, Nutzung von Abwärme und Umstellung auf erneuerbare Energien
-  Maßnahmentyp: Energieeffizienz / Abwärmenutzung / Erneuerbare Energien (Industrie)
-  Verantwortlichkeit: Industriebetriebe in Zusammenarbeit mit Energieberatern, Planungsbüros und ggf. der Kommune
-  Ressource: Investitionsmittel, technisches Personal, Energieberatung, Planungsbüros
-  Örtlichkeit: Industrie- und Gewerbestandorte im Gemeindegebiet Sulzberg
-  Zeitrahmen: Ab sofort und kontinuierlich
-  Kennzahl: Einsparung von Endenergie (kWh/Jahr) bzw. genutzte Abwärme (MWh/Jahr)
-  Ziel / Zweck: Senkung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen sowie Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien in der industriellen Wärmeversorgung

Maßnahme 7: Energieeffizienz und erneuerbare Wärme in Industriebetrieben

- Optimierung von Industrieprozessen
- Modernisierung der Anlagentechnik
- Wärmedämmung von Rohrleitungen
- Wärmerückgewinnung
- Nutzung unvermeidbarer Abwärme
- Nutzung erneuerbarer Energien



Industriebetrieb

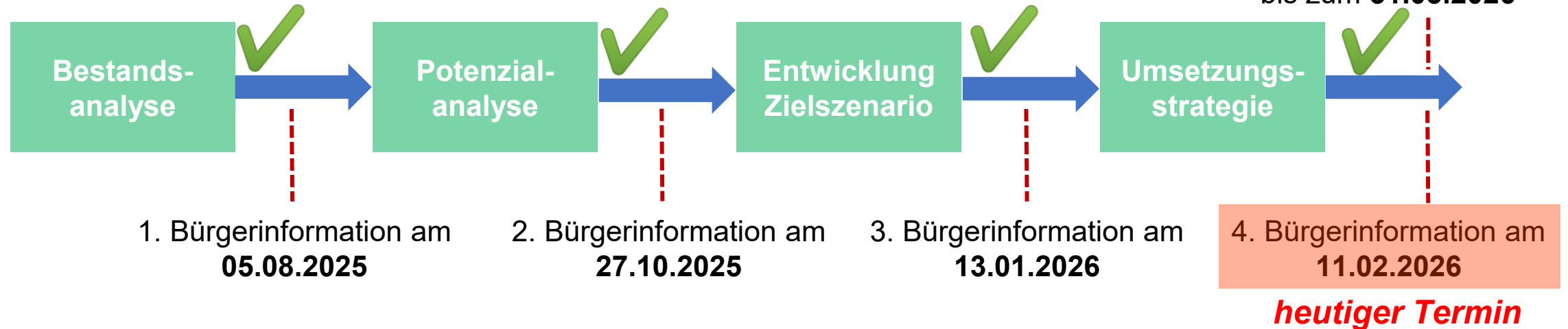
Bildnachweis: <https://www.pnoinnovation.com/de/foerderprogramme/eew-foerderung-bafa-foerderung/>

Abgerufen am: 03.02.2026

Ausblick und weitere Schritte

Alle wichtigen Informationen zur kommunalen Wärmeplanung finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Sulzberg: <https://sulzberg.de/>

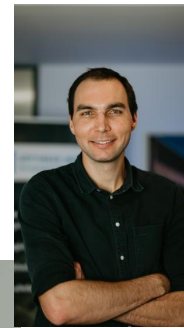
Fertigstellung KWP
bis zum **31.03.2026**



Präsentation zum
herunterladen unter
<https://sulzberg.de/>

Öffentlichkeitsbeteiligung

Wir halten Sie auf dem Laufenden



Wir sind für Sie im Auftrag der Energiewende unterwegs 😊

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gut, dass wir gemeinsam an der kommunalen Wärmeplanung gearbeitet haben – „DANKE!“

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages